

PRESSEMITTEILUNG

Gebietsreform beim Frühlingsmarkt Blasmusikverein Carl Zeiss Jena ist nach Sachsen übergetreten und brachte ein sensationelles Orchestertreffen nach Jena

Jena Der Blasmusikverein Carl Zeiss Jena hat seine eigene „Gebietsreform“ gemacht. Die Musiker haben sich von Thüringen verabschiedet und sich dem Freistaat Sachsen und dem dortigen Blasmusikverband angeschlossen. Sie fühlen sich nun besser aufgehoben und unterstützt. Die Ergebnisse des Übertritts erfreuten am Sonnabend die Besucher des Jenaer Frühlingsmarktes.

Die Sachsen hatten ihr Kinder- und Nachwuchsorchestertreffen nach Jena verlegt und spielten auf der Marktbühne und an weiteren Standorten im Jenaer Stadtzentrum auf. Das zahlte sich auch wirtschaftlich für die Markttreibenden aus, denn mit den mehr als 300 Kindern und Jugendlichen waren auch weitere Familienangehörige und Begleiter für einen Tag nach Jena gereist. Auch für das Programm gab es Lob, dessen Vorbereitung mehr als ein Jahr gedauert hatte. Nach dem Chortreffen gab es bis zum Abend weitere spektakuläre Programmpunkte der Jenaer Musiker. Leider bereitete dann das Wetter zeitweise Sorgen.

„Mit der Wahl Jenas als Veranstaltungsort wollten wir auch unsere Wertschätzung für die Arbeit des Blasmusikvereins Jena zum Ausdruck bringen“, sagte Sachsens Landesmusikdirektor Norman Grüneberg. Die Jenaer Blasmusiker gehören zu den größten und aktivsten Vereinen und besitzen darüber hinaus eine eigene Orchesterschule Klangwelt. Grüneberg lobte denn auch die gute Vorbereitung der Veranstaltung, bei der alles bis auf den Punkt stimmte.

Länderfusion wird noch dauern

Mit nach Jena gekommen war Frank Vogel, der Landrat des Erzgebirgskreises. Der CDU-Politiker muss bisweilen lächeln, wenn er die Thüringer Gebietsreformdebatte verfolgt. Kreisgrenzen wurden in Sachsen schon vor einiger Zeit neu gezogen, wobei der Erzgebirgskreis als einwohnerzahlenmäßig größter Landkreis Ostdeutschlands entstand. Knapp 350 000 Einwohner leben in seinen 27 Städten und 33 Gemeinden. Verbindendes Element ist das Erzgebirge.

Nach Ansicht Vogels hat sich die größere Kreisstruktur bewährt. „Ich bin halt eine Woche unterwegs, wenn ich alle Gemeinden besuchen will.“ Bis eine Fusion der drei mitteldeutschen Bundesländer möglich sei, werde nach Auffassung Vogels noch viel Zeit vergehen. Nicht so lange dauern werde es, bis er erneut nach Jena komme. Die Stadt habe ihm gefallen. Mit dem Beitritt von Jenaern zum Verband haben die Sachsen jedenfalls keine Probleme. Auch räumlich nicht. Landesmusikdirektor Grüneberg sagt, es habe



SÄCHSISCHER
BLASMUSIKVERBAND e.V./
BLÄSERJUGEND SACHSEN



Ansprechpartner:
Silke Schulze, Pressereferent
Patricia Schütze,
Schriftführer

Presseagentur des SBMV e. V.
taktiker Werbeagentur GmbH
Melanchthonstr. 7
01099 Dresden

Telefon: +49 (0)351 563 943 - 11
Telefax: +49 (0)351 563 943 - 10
E-Mail: silke.schulze@blasmusik-sachsen.de
Internet: www.die-taktiker.de

schon ein Orchestertreffen in Bautzen gegeben, da sei die Anreise für einige Mitglieder aus dem östlichen Sachsen auch recht weit gewesen.

*Veröffentlichung mit freundlichen Genehmigung von OTZ
OSTTHÜRINGER ZEITUNG Verlag GmbH und Co. KG
OTZ Redaktion
Bahnhofstraße 18
07545 Gera*